

DAS GEHEIMNIS UM ELENIN – TEIL 6

Erfüllt Elenin biblische Prophetie?

Video vom 22. April 2011:

COMET Elenin - C/2010 X1 : <http://youtu.be/58m34k2AZR8>

ÜBERSETZUNG:

Der Gott des Kosmos

Die Maschinerie Gottes läuft über Zeichen, Wunder, Typen und Vorschattierungen, die Sein Kommen anzeigen. Und auch viele Propheten sprachen zu den Menschen, aber sie verhärteten ihre Herzen:

2.Mose Kapitel 3, Vers 15

Und weiter sprach Gott zu Mose: „So sollst du zu den Kindern Israels sagen: Der HERR, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt; das ist Mein Name ewiglich, ja, das ist der Name, mit dem ihr an Mich gedenken sollt von Geschlecht zu Geschlecht.“

12. April 2011

Der Kometen-Orbitweg durch das Sonnensystem.

12. August 2011

Sonnen-/Solar-Protonenwind. Der Komet kehrt zurück. Es beginnt die Hurrikan-Saison.

10. September 2011

Der Komet Elenin ist der Sonne am nächsten.

16. Oktober 2011

Der Komet ist der Erde am nächsten.

2. November 2011

Die Erde zieht durch die hinteren Ausläufer des Kometen.

Strebt nach der Erkenntnis Gottes. Sucht jetzt danach und findet es jetzt!

Video vom 21. April 2011

Comet Elenin ORBIT : <http://youtu.be/0RREt3lQs70>

11. Juni 2011

Der Komet Elenin befindet sich auf derselben Orbitebene wie alle Planeten unseren Sonnensystems.

Video vom 24. April 2011: Happy COMET Elenin Alignment Day :
<http://www.youtube.com/watch?v=HCj4QAxdHQ>

27. September 2011

- Neumond
- Solar-Protonenwind
- Sonne, Mond, Erde und Elenin sind in einer Linie

Link, um ELENIN zu verfolgen: <http://elenin.org/honda-levy.php>

Wie wir dort sehen, sind da noch weitere Kometen in Erd- und Sonnennähe: Honda und Levy.

Video zu Offenbarung Kapitel 12 vom 23. Juli 2011:

http://www.youtube.com/watch?v=mFjFQ1tq_E&feature=player_embedded#at=85

Dazu könnt Ihr auch die folgende Website besuchen: www.thecrimsonpill.com

“Erfüllt” der “Komet”, der als ELENIN bekannt ist, die biblische Prophezeiung aus dem Buch der Offenbarung am 29. September 2011? Zusammen mit der Sonne, dem Mond, dem Saturn, der Venus und dem Merkur trägt ELENIN dazu in erstaunlichem Maße dazu bei, die Symbolik aus Offenbarung Kapitel 12 aufzuzeigen, eben aufgrund dieser ungewöhnlichen Sternenkongstellat

ÜBERSETZUNG DES VIDEOS:

Erfüllt ELENIN die Prophetie aus dem Buch der Offenbarung?

Alle gezeigten Zitate stammen aus der King James-Bibel, in der Übersetzung aus der Schlachter 2000-Bibel.

Hallo, liebe Zuhörer, hier spricht Antony Fiory von „The Crims on Pill“ – Radioprogramm.

Lukas Kapitel 21, Vers 11

„Und es wird hier und dort große Erdbeben geben, Hungersnöte und Seuchen; und Schrecknisse und große Zeichen vom Himmel werden sich einstellen.“

Ich möchte Euch jetzt zeigen, was ich im Zusammenhang mit dem Kometen Elenin herausgefunden habe. Ich benutze die „Stary – Night“-Software. Damit sieht man für den 29. September 2011 eine erstaunliche Sternenkongstellat

Lukas Kapitel 21, Verse 25–28

25“Und es werden Zeichen geschehen an Sonne und Mond und Sternen, und auf Erden Angst der Heidenvölker vor Ratlosigkeit bei dem Tosen des Meeres und der Wogen, 26da die Menschen in Ohnmacht sinken werden vor Furcht und Erwartung dessen, was über den Erdkreis kommen soll; denn die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden. 27Und dann werden sie den Sohn des Menschen kommen sehen in einer Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit. 28Wenn aber dies anfängt zu geschehen, so richtet euch auf und erhebt eure Häupter, weil eure Erlösung naht.“

Und wir sind nur noch wenige Monate davon entfernt. Wie wir hier sehen, „erfüllt“ – wenn man es so ausdrücken will – der Komet Elenin zusammen mit dem Mond und der Sonne sowie anderen Planeten genau die Prophezeiung von Offenbarung Kapitel 12. Wir sehen dort genau dieselben Zeichen, die darin erwähnt werden.

Ich habe hier Washington D.C. eingestellt, aber in der gesamten nördlichen Hemisphäre sieht man dasselbe Bild am Firmament. Ich habe die Zeit auf 11.11 Uhr eingestellt. Viele könnten sich jetzt an den 11. September erinnert fühlen, aber man erhält dasselbe Bild auch ein paar Stunden früher oder später. Ich habe das Tageslicht jetzt weggeschaltet, aber Ihr könnt mir glauben, dass es die Uhrzeit 11.11 h ist. Jetzt wollen wir die Abgrenzungen und die Ebenen dazuschalten, die zu dieser Sternkonstellation dazugehören, so wie die anderen Konfigurationen. Wenn ich das tue, werdet Ihr eine höchst interessante Konstellation im Sternbild Jungfrau sehen. Im nächsten Moment werdet Ihr ein exaktes Bild vom Sternbild Jungfrau haben und wie es das zu erfüllen scheint, was in Offenbarung Kapitel 12 geschrieben steht.

Die Frau und der Drache

Offenbarung Kapitel 12, Vers 1

Und ein großes Zeichen erschien im Himmel: Eine Frau, mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen, und auf ihrem Haupt eine Krone mit zwölf Sternen.

Ist es purer Zufall, dass viele Forscher glauben, dass die Geburt von Jesus Christus am 29. September stattgefunden hat?

In diesem Moment habe ich die Zeit auf den 23. September 2011 gestellt. Was ich Euch zeigen möchte, während ich die Zeit weiter vorwärts schreiten lasse, ist der Weg, den Elenin dann in den folgenden Tagen nehmen wird innerhalb des Sternbildes Jungfrau, am 24., 25., 26., 27. und 28. September. Bitte beachtet, dass der Mond sich in dieser Zeit in seiner Neumondphase befindet, also kaum zu sehen sein wird. Am 29. September 2011 befindet sich Elenin oberhalb der Sonne am Kopf der Jungfrau und der Mond zu ihren Füßen.

Jetzt schalte ich die Ebenen der Kometen dazu, sowie die Ebenen für die Planeten; denn das ist genauso wichtig. Im Mittelbereich des Sternbildes Jungfrau haben wir an diesem Tag die beiden Planeten Saturn und Venus. Und zu den Füßen der Jungfrau sehen wir den Mond. Um es deutlicher zu machen, schalte ich jetzt das Sternbild Jungfrau dazu und die Kometenebenen ab. Und jetzt haben wir genau die Konstellation, die in Offenbarung 12:1 beschrieben wird. Elenin wie eine Krone auf dem Haupt der Jungfrau, die bekleidet ist mit der Sonne und dem Mond zu ihren Füßen. Diese Konstellation haben wir **nur am 29. September 2011** und nicht einen Tag früher oder einen Tag später und auch an keinem anderen Tag mehr.

„Auf ihrem Haupt eine Krone mit 12 Sternen“ – Elenin sieht mit seinem Schweif über dem Kopf der Jungfrau wie eine Tiara aus, als ob sie eine Krone tragen würde. Doch wenn jetzt die Leute sagen: „Ja, aber wo sind denn die 12 Sterne?“, dann zoome ich ein bisschen bei Elenin, und dann sehen wir tatsächlich 12 Sterne. Man sieht dann die Umgebung nicht mehr so deutlich, wegen des Zoomens; aber man erkennt deutlich die 12 Sterne auf dem Haupt der Jungfrau. Aber ich denke, der Augenmerk wird mehr auf Elenin sein, der wie eine Tiara oder wie eine Krone auf

ihrem Kopf aussieht.

Offenbarung Kapitel 12, Vers 2

Und sie war schwanger und schrie in Wehen und Schmerzen der Geburt.

Wie ich bereits erwähnt habe, nahm Elenin bis dahin seinen Weg durch das Sternbild Jungfrau. Ein paar Tage früher streift der Schweif von Elenin das Gesicht der Jungfrau. Und das sieht so aus, als ob die Jungfrau Tränen weinen würde. „Gut, und was ist mit dem Kind, das sie gebären soll?“, werdet Ihr jetzt fragen. Im mittleren Teil des Sternbildes Jungfrau befinden sich an diesem Tag zwei Planeten: Der Saturn und die Venus. Die Venus scheint das Kind zu sein, welches die Jungfrau zur Welt bringt. Denn wenn ich zeitlich ein wenig vorschalte bis zum 4. Oktober 2011, dann verlässt die Venus den Raum; sie ist geboren.

Und da gibt es noch etwas Wichtiges, was ins Bild dieser Offenbarung passt. Genau am 29. September 2011 ist direkt neben Venus der Saturn zu sehen. Warum ist der Saturn dabei so wichtig?

Mit wem geht die Jungfrau schwanger? Venus (oder Merkur)

Offenbarung Kapitel 12, Vers 3

3Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel: Siehe, ein großer, feuerroter Drache, der hatte sieben Köpfe und zehn Hörner und auf seinen Köpfen sieben Kronen.

Wer sich im Mystizismus bzw. dem Okkultismus auskennt, weiß, dass Saturn dort als Drache betrachtet wird. Und tatsächlich ist der Saturn die Gestalt Kronus aus der Geschichte. Es könnte sich bei Saturn also wirklich um den großen, feuerroten Drache aus Offenbarung Kapitel 12 handeln.

Schauen wir uns dazu an, was Wikipedia über Saturn und Kronus sagt:

Quelle: <http://www.neunplaneten.de/nineplanets/saturn.html>



[Der Bringer der Alten Zeit](#) 

Saturn ist der sechste Planet von der [Sonne](#) aus und der [zweitgrößte](#):

[Umlaufbahn](#): 1.429.400.000 km (9,54 [AE](#)) von der Sonne entfernt
[Durchmesser](#): 120.536 km (äquatorial)
[Masse](#): $5,68 \cdot 10^{26}$ kg

In der [römischen Mythologie](#) ist Saturn der Gott des Ackerbaus. Der entsprechende griechische Gott, Chronos, war Sohn von Uranos und Gaia und Vater des Zeus (röm. Jupiter). Saturn ist

Ursprung des englischen Wortes „Saturday“ (für Samstag, siehe [Anhang 4](#)).

Saturn ist seit prähistorischen Zeiten bekannt. [Galileo](#) war 1610 der erste, der ihn durch ein Teleskop beobachtete; er bemerkte seine seltsame Erscheinung, war davon aber verwirrt. Frühe Beobachtungen des Saturn waren kompliziert, weil die Erde die Ebene der Saturnringe alle paar Jahre schneidet. Ein Bild mit niedriger [Auflösung](#) zeigt daher drastische Veränderungen. Es dauerte bis 1659, dass [Christiaan Huygens](#) die korrekte Geometrie der Ringe entdeckte. Die Saturnringe blieben einmalig im bekannten Sonnensystem, bis 1977 sehr feine Ringe um [Uranus](#) entdeckt wurden (und kurz darauf auch um [Jupiter](#) und [Neptun](#)).



Letzte Aufnahme
der Voyager 1

Saturn wurde zum ersten Mal 1979 von [Pioneer 11](#) und später von [Voyager 1](#) und [Voyager 2](#) besucht. [Cassini](#) (ein gemeinsames Projekt von NASA und ESA) erreichte ihn am 1. Juli 2004 und wird ihn wenigstens vier Jahre lang umkreisen.

Saturn ist sichtlich abgeflacht, wenn man ihn durch ein kleines Teleskop betrachtet; sein äquatorialer und sein polarer Durchmesser unterscheiden sich um fast 10% (120.536 km zu 108.728 km). Dies ist das Resultat seiner rapiden Rotation und seines fließenden Zustands. Auch die anderen Gasplaneten sind abgeflacht, aber nicht derartig stark.

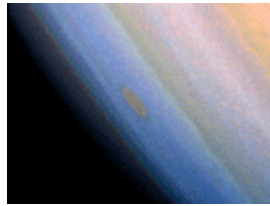
Saturn ist der am wenigsten dichte Planet; sein spezifisches Gewicht (0,7) ist geringer als das von Wasser.

Wie Jupiter besteht Saturn aus ungefähr 75% Wasserstoff und 25% Helium mit Spuren von Wasser, Methan, Ammoniak und „Felsen“, ähnlich der Zusammensetzung des ursprünglichen [Sonnennebels](#), aus dem das Sonnensystem entstand.

Saturns Inneres ist dem des Jupiter, bestehend aus einem felsigen Kern, einer Schicht [flüssig metallischen Wasserstoffs](#) und einer Schicht aus molekularem Wasserstoff, sehr ähnlich. Spuren verschiedener [Eisarten](#) sind ebenfalls vorhanden.

Saturn ist innen heiß (12.000 K im Kern) und strahlt mehr Energie in das Weltall als er von der Sonne empfängt. Der Großteil dieser zusätzlichen Energie entsteht durch den [Kelvin-Helmholtz-Mechanismus](#) wie auf Jupiter. Dies dürfte aber nicht ausreichen, um hinreichend Saturns

Helligkeit zu erklären; manch zusätzlicher Mechanismus muss am Werk sein, vielleicht das „Abregnen“ von Helium tief in Saturns Innerem.



ovale rote Wolke

Die [Streifen](#), die auf Jupiter so deutlich hervortreten, sind auf Saturn viel feiner. Sie sind außerdem in der Nähe des Äquators viel breiter. Details in den obersten Wolkenschichten sind von der Erde aus unsichtbar, so dass es bis zur Annäherung durch [Voyager](#) unmöglich war, Studien über die Zirkulationen in Saturns Atmosphäre anzustellen. Auch Saturn zeigt langlebige Ovale (der rote Punkt in der Mitte des Bildes rechts) sowie andere Merkmale, wie sie von Jupiter bekannt sind. 1990 beobachtete das [Hubble-Teleskop](#) eine gewaltige weiße Wolke in der Nähe von Saturns Äquator, die nicht da war, als sich Voyager angenähert hatte; 1994 wurde ein anderer, kleiner Sturm beobachtet (unten links).



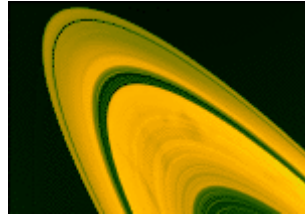
pfeilspitzenförmiger Sturm

Zwei deutliche Ringe (A und B) sowie ein feinerer (C) sind von der Erde aus sichtbar. Die Lücke zwischen dem A- und dem B-Ring ist als [Cassini-Teilung](#) bekannt. Die viel feinere Lücke am äußeren Rand des A-Rings nennt man die [Encke-Teilung](#) (aber das ist wohl eine [Fehlbenennung](#), weil sie höchstwahrscheinlich von Encke nie gesehen wurde). Die [Voyager](#)bilder zeigen vier weitere feine Ringe. Die Saturnringe sind, im Gegensatz zu den Ringen der anderen Planeten, sehr hell ([Albedo](#) 0,2 – 0,6).

Obwohl sie von der Erde aus massiv aussehen, bestehen die Ringe tatsächlich aus unzähligen kleinen Partikeln, jedes in einer unabhängigen Umlaufbahn. Ihre Größe reicht von ungefähr einem Zentimeter bis zu mehreren Metern. Ein paar kilometergroße Objekte kommen wahrscheinlich auch vor.

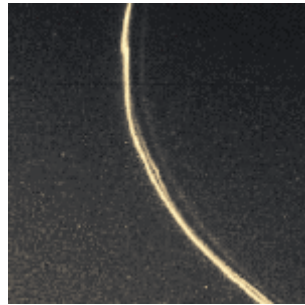
Saturns Ringe sind außerordentlich dünn: Obwohl sie 250.000 km oder noch mehr Durchmesser haben, sind sie weniger als einen Kilometer dick. Trotz ihrer eindrucksvollen Erscheinung bestehen sie doch nur aus wenig Material -- wären die Ringe auf einen einzelnen Körper verdichtet, hätte dieser einen Durchmesser von höchstens 100 km.

Die Ringpartikel scheinen hauptsächlich aus Wassereis zu bestehen, es könnte sich aber auch um Felsenstückchen handeln, die mit einer Eisschicht überzogen sind.



Saturnringe

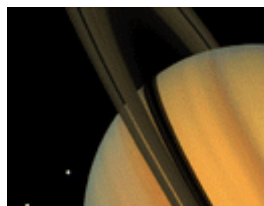
[Voyager](#) bestätigte die Existenz von verblüffenden radialen Unregelmäßigkeiten innerhalb der Ringe, genannt „Spokes“ (Speichen), von denen zunächst Amateurastronomen berichteten (links). Ihre Natur bleibt mysteriös, aber es könnte etwas mit Saturns Magnetfeld zu tun haben.



Ringknoten

Saturns äußerster Ring, der F-Ring, ist eine komplexe Struktur aus mehreren kleineren Ringen, deren „Knoten“ sichtbar sind. Wissenschaftler spekulieren, dass diese Knoten Klumpen des Ringmaterials sein könnten, oder einfach Minimonde. Die seltsame verflochtene Erscheinung auf Voyager-1-Bildern (rechts) tauchen nicht auf Bildern der Voyager 2 auf, möglicherweise, weil Voyager 2 die Aufnahmen von Regionen gemacht hat, wo diese Teilringe grob parallel verlaufen. Die beiden Ringe sind auch auf [Aufnahmen von Cassini](#) gut zu erkennen, aus denen auch bislang unerklärliche, büschelige Spiralstrukturen hervorgehen.

Es gibt komplexe zeitliche [Kopplungen](#) zwischen manchen der Saturnmonde und dem Ringsystem: mache der Monde, die so genannten „[hütenden Monde](#)“ (auch „[Schäfermonde](#)“ [genannt](#)) (das sind [Atlas](#), [Prometheus](#) und [Pandora](#)), sind evident wichtig, um die Ringe in ihrer Position zu halten; [Mimas](#) scheint die Verantwortung für das Fehlen von Material in der [Cassini-Teilung](#) zu tragen, die wiederum den [Kirkwoodlücken](#) im Planetoiden- oder Asteroidenhauptgürtel sehr ähnelt; [Pan](#) befindet sich innerhalb der Encke-Teilung und [S/2005 S1/](#) befindet sich in der Mitte der Keeler-Lücke . Das ganze System ist sehr komplex und kaum verstanden.



Saturnmonde
Tethys und Dione

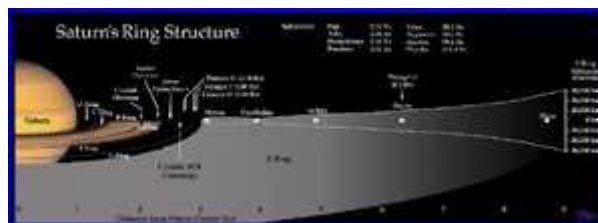
Der Ursprung der Ringe des Saturn (und anderer Gasplaneten) ist unbekannt. Obwohl sie ihre Ringe vielleicht schon seit ihrer Entstehung besitzen, sind die Ringsysteme keineswegs stabil und

müssen daher ständig von andauernden Prozesse regeneriert werden, möglicherweise durch den Zusammenbruch größerer Satelliten. Die aktuellen Ringe sind möglicherweise erst wenige hundert Millionen Jahre alt.

Wie die anderen jovianischen Planeten besitzt auch Saturn ein signifikantes Magnetfeld.

Wenn er sich am Nachthimmel aufhält, ist Saturn mit bloßem Auge leicht erkennbar. Obwohl er nicht so hell wie Jupiter ist, lässt er sich doch einfach als Planet identifizieren, weil er nicht wie die Sterne „blinkt“. Die Ringe und die größeren Satelliten sind mit einem kleinen, astronomischen Teleskop zu sehen. Es gibt verschiedene [Websites](#), die die aktuelle Position des Saturn (und der anderen Planeten) am Himmel zeigen. Genauere und umgänglichere Karten können mit einem [Planetariumprogramm](#) erstellt werden.

Saturns Satelliten



Saturnsystem
Monde und Ringe

Saturn besitzt 34 benannte Satelliten.

- Von den Monden, von denen die Geschwindigkeit ihrer Rotation bekannt sind, rotieren alle außer Phoebe und Hyperion [synchron](#).
- Die drei Paare Mimas–Tethys, Enceladus–Dione und Titan–Hyperion beeinflussen sich gravitativ derart, dass sie ihre Umlaufbahnen gegenseitig stabilisieren: Die Umlaufdauer von Mimas ist exakt halb so lang wie die von Tethys, man sagt dann, sie befinden sich in einer 1:2 [Kopplung](#); Enceladus–Dione sind ebenfalls in einem Verhältnis von 1:2 gekoppelt; Titan–Hyperion befinden sich in einer 3:4 Kopplung.
- Für die neuesten Informationen zu kürzlich entdeckten Monden siehe <http://www.ifa.hawaii.edu/%7Esheppard/satellites/>.

Satellit	Abstand (000 km)	Radius (km)	Masse (kg)	Entdecker	Jahr
Pan	134	10	?	Showalter	1990
Atlas	138	14	?	Terrile	1980
Prometheus	139	46	$2,70 \cdot 10^{17}$	Collins	1980
Pandora	142	46	$2,20 \cdot 10^{17}$	Collins	1980
Epimetheus	151	57	$5,60 \cdot 10^{17}$	Walker	1980
Janus	151	89	$2,01 \cdot 10^{18}$	Dollfus	1966
Mimas	186	196	$3,80 \cdot 10^{19}$	Herschel	1789
Enceladus	238	260	$8,40 \cdot 10^{19}$	Herschel	1789

Tethys	295	530	$7,55 \cdot 10^{20}$	Cassini	1684
Telesto	295	15	?	Reitsema	1980
Calypso	295	13	?	Pascu	1980
Dione	377	560	$1,05 \cdot 10^{21}$	Cassini	1684
Helene	377	16	?	Laques	1980
Rhea	527	765	$2,49 \cdot 10^{21}$	Cassini	1672
Titan	1.222	2575	$1,35 \cdot 10^{23}$	Huygens	1655
Hyperion	1.481	143	$1,77 \cdot 10^{19}$	Bond	1848
Iapetus	3.561	730	$1,88 \cdot 10^{21}$	Cassini	1671
Phoebe	12.952	110	$4,00 \cdot 10^{18}$	Pickering	1898

Saturns Ringe

Name	Radius innen	Radius außen	Weite	annäh. Position	annäh. Masse (kg)
----	-----	-----	-----	-----	-----
D-Ring	67.000	74.500	7.500	(Ring)	
Guerin-Teilung					
C-Ring	74.500	92.000	17.500	(Ring)	$1,1 \cdot 10^{18}$
Maxwell-Teilung	87.500	88.000	500	(Teilng)	
B-Ring	92.000	117.500	25.500	(Ring)	$2,8 \cdot 10^{19}$
Cassini-Teilung	115.800	120.600	4.800	(Teilng)	
Huygenslücke	117.680	(n/a)	285-440	(Untert)	
A-Ring	122.200	136.800	14.600	(Ring)	$6,2 \cdot 10^{18}$
Encke Minima	126.430	129.940	3.500	29%-53%	
Encke-Teilung	133.580	133.740			
Keeler Lücke	136.510	136.550			
F-Ring	140.210		30-500	(Ring)	
G-Ring	165.800	173.800	8.000	(Ring)	$1 \cdot 10^{17}?$
E-Ring	180.000	480.000	300.000	(Ring)	

Anmerkungen:

* Abstand bezeichnet Kilometer ab Saturns Mittelpunkt

* die Bezeichnung „Encke Minima“ ist keine offizielle IAU-Bezeichnung, sie wird hauptsächlich von

Amateurastronomen verwendet; siehe auch [diese Anmerkung](#)

Diese Einteilung ist in der Tat irreführend, weil die Dichte der Partikel wesentlich komplizierter variiert: Es gibt Abweichungen innerhalb der Ringe; die Lücken sind nicht vollständig leer; die Ringe sind nicht genau kreisförmig.

Mehr über Saturn und seine Satelliten

- mehr [Saturnbilder](#)
- Saturn aus der [Fototour](#) der Uni Hohenheim
- Saturn bei [Johannes Puschnig](#)
- Saturn von [astronomiepur.de](#)
- [Saturn](#) von [Ben Schwarz](#) und Team
- Die [RPIF-Bilder](#) des Saturn vom DLR
- Die Zeitschrift [Bild der Wissenschaft](#) bietet neben einer Suchfunktion für neuere Meldungen zum Thema auch einen Newsletter an
- Das Gleiche bietet auch [TELEPOLIS](#) – *magazin der netzkultur*

Offene Punkte

- Wie entsteht Saturns innere Hitze?
- Was sind diese „Spokes“ in den Ringen?
- Was ist der Ursprung der Ringe? Was sagt uns das über den Ursprung des Sonnensystem als Ganzem? Warum sind die Saturnringe derartig dramatischer als die anderer Planeten?
- Der [Cassini](#)-Orbiter trat am 1. Juli 2004 in eine Umlaufbahn um Saturn ein. Zusätzlich zu den Untersuchungen von Saturn und seinen wichtigsten Monden wird er eine Sonde (genannt „Huygens“, gebaut von der European Space Agency) auf [Titan](#) abwerfen.

Kronos

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie



Kronos mit der Sichel bewaffnet, nach einem [Intaglio](#)

Kronos ([griech.](#) Κρόνος) ist in der [griechischen Mythologie](#) der jüngste Sohn der [Gaia](#) (*Erde*) und des [Uranos](#) (*Himmel*), Anführer der [Titanen](#) und Vater von [Zeus](#). In der [römischen Mythologie](#) entspricht ihm [Saturn\(us\)](#).

Inhaltsverzeichnis

- [1 Etymologie](#)
- [2 Mythologie](#)
- [3 Verehrung](#)
- [4 Stammbaum der Titanen](#)
- [5 Siehe auch](#)
- [6 Literatur](#)

- [7 Weblinks](#)

Etymologie

Sein Name wurde in der antiken [Volksetymologie](#) schon sehr früh (in der [Orphik](#)) mit dem des Zeitgottes [Chronos](#) ($\chi\rho\nu\nu\omicron\varsigma$) gleichgesetzt, was aber etymologisch falsch ist; ursprünglich waren es zwei verschiedene Götter, die dann in manchen Überlieferungen miteinander verschmolzen wurden. Die Frage nach der richtigen [Etymologie](#) ist umstritten; man hat eine Ableitung von *kraíno* erwogen, dann ist Kronos der „Vollender“. Wahrscheinlicher ist aber, dass der Name vorgriechischen Ursprungs ist und somit Kronos aus einer vorgriechischen Tradition übernommen wurde.

Mythologie



Die Verstümmelung des [Uranos](#) durch Kronos/Saturn – [Giorgio Vasari](#) und [Gherardi Christofano](#), 16. Jahrhundert

In der Frühzeit der Mythologie hatte Kronos noch keinen festen Platz in der [Genealogie](#) der Götter; von den verschiedenen Versionen des Mythos hat sich die von [Hesiod](#) überlieferte durchgesetzt, die Kronos zu einem Sohn von Uranos und Gaia macht.

Da Uranos seine Kinder - die [Kyklopen](#) und [Hekatoncheiren](#) - so sehr hasste, dass er sie in den [Tartaros](#) verbannte, brachte Gaia ihre weiteren Kinder - die Titanen - im Geheimen zur Welt. Sie stiftete schließlich Kronos an, den Vater mit einer [Sichel](#) zu entmannen.

Kronos wurde damit zum Herrscher der Welt und Begründer des [Goldenen Zeitalters](#). Nach der Darstellung Hesiods (*Theogonie* 446ff.) wurde Kronos von seiner Schwester [Rhea](#) (Rheia) zum Gatten genommen. Aus Angst, selbst entmacht zu werden, fraß er jedoch alle Kinder, die aus dieser Verbindung entstanden: [Hestia](#), [Demeter](#), [Hera](#), [Hades](#) und [Poseidon](#), die *Kroniden*. Den jüngsten Sohn jedoch, [Zeus](#), versteckte Rhea auf Anraten von Gaia und Uranos in der [Höhle von Psychro](#) im [Dikti-Gebirge](#) auf [Kreta](#), während sie dem Kronos einen in eine Windel gewickelten Stein überreichte, den dieser verschlang, ohne den Betrug zu bemerken. So konnte Zeus ungestört heranwachsen. Später gelang es Zeus, seinen Vater mit List und Gewalt zu überwinden, worauf Kronos erst den Stein und dann seine verschlungenen Kinder ausspuckte. Den Stein stellte Zeus an der Kultstätte Pytho ([Delphi](#)) auf, damit er dort von den Sterblichen bestaunt werde.

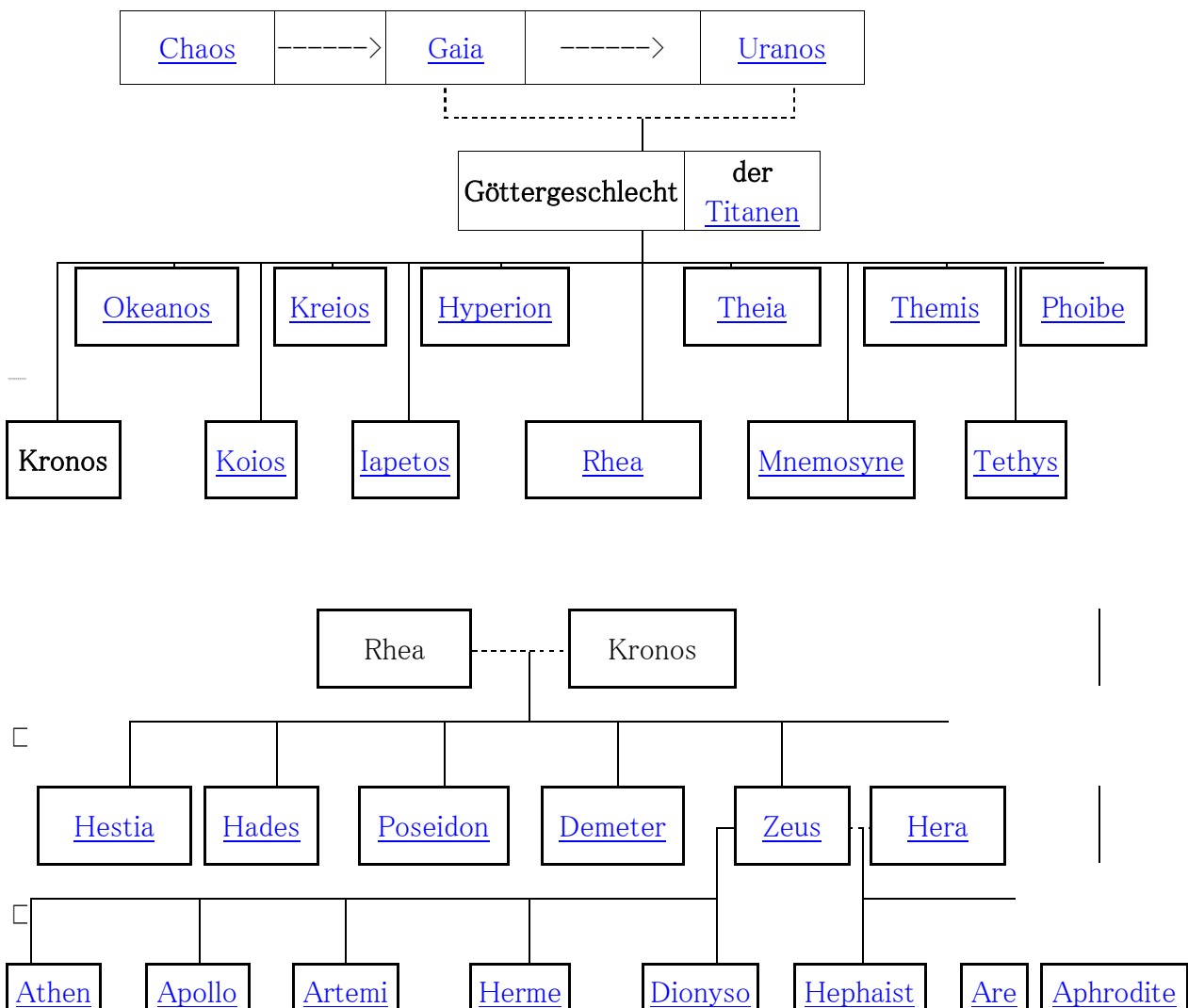
Die [Orphiker](#) erzählten, dass Kronos eines Tages von dem damals aus den [Eichen](#) fließenden Honig berauscht dalag und so von Zeus gefesselt werden konnte. Anschließend brachte dieser ihn auf die „Insel der Seligen“, die [Elysischen Gefilde](#), die am Rande des [Erdkreises](#) liegen, wo

Kronos bis heute weile. Daher halte dort noch immer das [Goldene Zeitalter](#) an, das für den Rest der bekannten Welt mit seiner [Entmannung](#) sein Ende gefunden habe. Nach der [Bibliothek des Apollodor](#) war [Metis](#), die erste Geliebte des Zeus, diesem bei der Entmachtung des Vaters behilflich, indem sie ihm den Trank reichte, der Kronos betäubte und ihn schließlich dazu zwang, alle zuvor verschlungenen Kinder wieder von sich zu geben.

Verehrung

Kronos war eine relativ schattenhafte Gestalt aus der Mythologie, die nur in sehr geringem Maße kultisch verehrt wurde. Allerdings gab es ein ihm zu Ehren gefeiertes ländliches Fest, die Kronien. Der von ihm ausgespuckte Stein wurde in Delphi verehrt; man salbte ihn täglich mit Öl und umwickelte ihn an Festtagen mit wollenen Binden. Er ist nicht zu verwechseln mit einem anderen ebenfalls in Delphi aufgestellten und verehrten Stein, dem [Omphalos](#). Der [Steinkult](#) war in der Antike im Mittelmeerraum verbreitet.

Stammbaum der Titanen





Siehe auch

- [Weltzeitalter](#)
- [Kairos](#)
- [Der Wolf und die sieben jungen Geißlein](#), [Perchta](#), [Perchten](#), [Krampus](#) (zur Wanderung des Kronos–Zeus–Mythos im germanisch–slawischen Raum)
- [Krishna](#) (zur Wanderung des Kronos–Zeus–Mythos im indischen Raum)

Literatur

- Eleutheria D. Serbeti: *Kronos*, in: *Lexicon Iconographicum Mythologiae Classicae (LIMC)*. Artemis, Zürich 1992, Bd. VI/1 S. 142–147 (Textteil) und Bd. VI/2 S. 64–67 (Abbildungsteil). [ISBN 3-7608-8751-1](#)
- [Michael Grant](#) und John Hazel: *Lexikon der antiken Mythen und Gestalten*. dtv, München 2004. [ISBN 3-423-32508-9](#)
- [Karl Kerényi](#): *Die Mythologie der Griechen - Die Götter- und Menschheitsgeschichten*. dtv, München 1994. [ISBN 3-423-30030-2](#)
- [Robert von Ranke-Graves](#): *Griechische Mythologie - Quellen und Deutung*. rororo, Hamburg 2001. [ISBN 3-499-55404-6](#)

Weblinks

 [Commons: Kronos](#) - Album mit Bildern und/oder Videos und Audiodateien

- [Uni-Weimar - Chronisten](#)
- [Mythologica - Kronos](#)
- [Antike Mythologie: Kronos](#)

Von „<http://de.wikipedia.org/wiki/Kronos>“

Kategorien: [Wikipedia:Gesprochener Artikel](#) | [Titan \(Mythologie\)](#) | [Männliche Gottheit](#)

- Diese Seite wurde zuletzt am 22. Juli 2011 um 02:13 Uhr geändert.
- Der Text ist unter der Lizenz „[Creative Commons Attribution/Share Alike](#)“ verfügbar; zusätzliche Bedingungen können anwendbar sein. Einzelheiten sind in den [Nutzungsbedingungen](#) beschrieben.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.

Kronos wurde in der alten Mythologie also mit dem römischen Gott Saturn gleichgesetzt. Aus Angst, selbst entmachtet zu werden, fraß er jedoch alle Kinder, die aus dieser Verbindung entstanden: [Hestia](#), [Demeter](#), [Hera](#), [Hades](#) und [Poseidon](#), die *Kroniden*. Denn es gab eine Prophezeiung, dass er eines Tages von einem seiner Kinder entmachtet werden würde. Aus diesem Grund lauerte Kronos oder Saturn immer in der Nähe, wenn ein Kind von ihm geboren wurde, um es direkt nach der Geburt zu „verschlingen“.

Offenbarung Kapitel 12, Vers 4

Und sein Schwanz zog den dritten Teil der Sterne des Himmels nach sich und warf sie auf die Erde. Und der Drache stand vor der Frau, die gebären sollte, um ihr Kind zu verschlingen, wenn sie geboren hätte.

Dazu gab es einen Artikel auf einer Webseite: „Am 19. März 2011 hat ein Sturm direkt vor unseren Augen den Saturn neu angeordnet.“

Somit sehen wir, dass sich am 29. September 2011 die ersten vier Verse von Offenbarung Kapitel 12 erfüllen werden, weil wir die Frau haben, die mit der Sonne bekleidet ist, den Mond unter ihren Füßen und auf ihrem Haupt eine Krone, hier als der Schweif des Kometen Elenin, der dann wie eine Tiara aussieht und um ihn herum die 12 Sterne. Und diese Konstellation sieht man eben nur am 29. September 2011. Ein paar Tage zuvor streift der Schweif von Elenin das Gesicht. Es sieht dann so aus, als würde die Jungfrau weinen. Ein paar Tage früher oder später sieht man auch nicht die Venus, die zur Geburt bereit ist im Unterleib der Jungfrau. Auch haben wir nur an diesem Tag den Saturn, der sich direkt neben der Venus befindet und auf die Geburt zu warten scheint, um das Neugeborene zu verschlingen.

Galater Kapitel 4, Verse 19–21

19Meine Kinder, um die ich noch einmal Geburtswehen leide, bis Christus in euch Gestalt gewinnt 20— wie gerne wollte ich jetzt bei euch sein und in anderem Ton zu euch reden, denn ich weiß nicht, woran ich mit euch bin! 21Sagt mir, die ihr unter dem Gesetz sein wollt: Hört ihr das Gesetz nicht?

Ein paar Tage früher oder später haben wir auch nicht den Mond in genau der richtigen Position unter den Füßen der Jungfrau, so dass dies die Bedingungen von Offenbarung 12:1–4 erfüllen würde.

Galater Kapitel 4, Verse 4–7

4Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott Seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan, 5damit er die, welche unter dem Gesetz waren, loskaufte, damit wir die Sohnschaft empfangen. 6Weil ihr nun Söhne seid, hat Gott den Geist Seines Sohnes in eure Herzen gesandt, der ruft: „Abba, Vater!“ 7So bist du also nicht mehr Knecht, sondern Sohn; wenn aber Sohn, dann auch Erbe Gottes durch Christus.

Ich denke, es ist sehr bedeutsam, dass Elenin die Prophetie aus Offenbarung 12:1–4 zu erfüllen scheint bzw. die detaillierten Bedingungen dazu schafft zusammen mit dem Mond, dem Saturn,

der Venus und der Sonne.

Gehen wir noch einmal ein paar Tage zurück, und wir sehen, wie Elenin diese Annäherung herbeiführt. Da befindet sich Elenin zum Beispiel in Konjunktion mit der Venus, dem Kind, das geboren werden soll. Die Sonne ist zwar schon im Bild, aber der Mond ist da noch nirgendwo zu sehen. Wenn wir dann zum 27. September 2011 vorschalten, erscheint der Mond. Auch Saturn bewegt sich in die richtige Richtung. Und am 29. September 2011 ist es dann soweit, dass Elenin die Krone auf dem Haupt der Jungfrau bildet. Der Mond ist unter ihren Füßen, und die Sonne bekleidet die Jungfrau. Die Venus ist zur Geburt bereit, und Saturn, der Drache oder Kronos wartet darauf, das Kind zu verschlingen, so bald es geboren ist.

Offenbarung Kapitel 12, Vers 5

Und sie gebar einen Sohn, einen männlichen, der alle Heidenvölker mit eisernem Stab weiden wird; und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und Seinem Thron.

Am 30. September 2011 sehen wir, wie Elenin abdriftet. Der Mond ist schon nicht mehr zu sehen. Am 1. und 2. Oktober 2011 sehen wir, dass Venus, das Kind, bereits geboren ist.

Jeremia Kapitel 10, Vers 2

So spricht der HERR: „Lernt nicht den Weg der Heiden und erschreckt nicht vor den ZEICHEN des Himmels, auch wenn die Heiden sich vor ihnen fürchten!“

Was ich mit dieser Präsentation bezwecke, ist NICHT das Ende der Welt aufzuzeigen, die Apokalypse - ganz im Gegenteil. Ich denke, dass sich hier Offenbarung Kapitel 12: 1-5 auf unglaubliche Weise erfüllt. Ich glaube, dass dies alles Zeichen für uns sind, die uns hier gegeben werden, damit wir anfangen, Acht zu geben, was sich in allernächster Zukunft ereignen wird.

Daniel Kapitel 3, Vers 33

Wie groß sind Seine Zeichen, und wie gewaltig sind Seine Wunder! Sein Reich ist ein ewiges Reich, und Seine Herrschaft währt von Geschlecht zu Geschlecht!

Ich denke, dass dies nicht das Ende der Welt ist, sondern vielmehr der Anfang von etwas, was sehr bedeutsam ist. Elenin wird am 6./7. Oktober 2011 der Erde am nächsten kommen. Ich weiß nicht, wie sich das auf die anderen Planeten oder auf die Erde auswirken wird. Am 10. Oktober 2011 wird Elenin der Sonne am nächsten kommen. Auch da weiß ich nicht, wie sich das auswirken wird. Wird Elenin dann immer noch ganz sein, oder wird er sich in Bruchstücke teilen, die dann gefährlich für die Erde sein könnten? Am 7. November 2011 wird die Erde mit dem Schweif von Elenin in Berührung kommen, während sie sich auf die Sonne zubewegt. Wird der Schweif dann noch ganz sein? Was passiert dann? Vielleicht wird Elenin sogar zerstört, wenn er in die Nähe der Sonne kommt. Wer weiß?

Satan wird auf die Erde herabgeworfen:

Offenbarung Kapitel 12, Verse 7-8

7Und es entstand ein Kampf im Himmel: Michael und Seine Engel kämpften gegen den Drachen; und der Drache und Seine Engel kämpften; 8aber sie siegten nicht, und ihre

Stätte wurde nicht mehr im Himmel gefunden.

Offenbarung Kapitel 12, Vers 17

Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, um Krieg zu führen mit den übrigen von ihrem Samen, welche die Gebote Gottes befolgen und das Zeugnis Jesu Christi haben.

Ich persönlich glaube nicht, dass es zu einer Katastrophe im Zusammenhang mit Elenin kommen wird. Vielmehr denke ich, dass es sich bei ihm um einen Botschafter oder um ein Zeichen handelt, um uns dazu zu bringen, achtsam zu sein, was sich am Himmel abspielt.

Sendschreiben an die Gemeinde von Sardes

Offenbarung Kapitel 3, Vers 2-3

2“Werde wach und stärke das Übrige, das im Begriff steht zu sterben; denn ICH habe deine Werke nicht vollendet erfunden vor Gott. 3So denke nun daran, wie du empfangen und gehört hast, und bewahre es und tue Buße! Wenn du nun nicht wachst, so werde ICH über dich kommen wie ein Dieb, und du wirst nicht erkennen, zu welcher Stunde ICH über dich kommen werde.“

Offenbarung Kapitel 12, Vers 5

5Und sie gebar einen Sohn, einen männlichen, der alle Heidenvölker mit eisernem Stab weiden wird; und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und ZU Seinem Thron.

6Und die Frau floh in die Wüste, wo sie einen von Gott bereiteten Ort hat, damit man sie dort 1 260 Tage lang ernähre.

Hier noch ein paar interessante Anmerkungen, die Betrachter dieses Videos dazu gemacht haben. Ich fasse sie hier wie folgt zusammen:

Der Saturn hat 7 „große“ Monde (groß genug, um sphärisch/kugelförmig zu sein), und er hat eine eigene Farbe. Der Saturn hat einige Monate lang einen ungewöhnlichen Sturm verursacht, und in dieser Zeit hat sich auch sein Erscheinungsbild verändert. Geschah dies durch Elenin, oder hat der Komet damit etwas zu tun? Schwer zu sagen. Wenn Elenin auch elektrische oder elektromagnetische Wechselwirkungen verursacht, die durch andere Himmelskörper ausgelöst werden, könnte der Saturn durchaus für uns, in diesem Zeitfenster, rot erscheinen.

Der Saturn hat 60 vollständige Monde, aber nur 7 Monde, die so groß genug sind, um kugelförmig zu sein (wie eine Krone?), wie z. B. Titan, Enceladus usw. In der Esoterik wird der Saturn als Drache betrachtet, und als Kronos erfüllt er die Bedingung dafür, „dass er das Kind verfolgte, sobald es geboren war“. Der Saturn ist zwar heute noch nicht rot; aber wir haben auch noch nicht den 29. September 2011. Viele vermuten, dass Elenin elektrische oder

elektromagnetische Ereignisse zwischen der Sonne und anderen Planeten auslösen könnte.

Der Saturn ist der Drache mit den 7 Köpfen und den 10 Hörnern. Wikipedia sagt, dass er 60 hat, von denen 7 als große Monde bezeichnet werden; und es wird vermutet, dass sich die anderen in 10 Abteilungen aufgeteilt haben. Es könnte gut sein, dass im Herbst die 7-jährige Trübsalzeit beginnt.

Was hat es mit all den toten Vögeln auf sich, die überall auf der Welt gefunden werden, was mit den Abermillionen toten Fischen an den Küsten, mit all den Bienen, Hornissen und Spinnen, die verschwunden sind, mit den vielen Missernten und der Polverschiebung.

Darauf gibt es nur eine Antwort:

Matthäus Kapitel 24, Vers 22

„Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen sollen jene Tage verkürzt werden.“

Die Welt geht einer Zeit der Zerstörung entgegen! Und das ist die absolute Wahrheit. Das passiert nicht erst in 10 Jahren, sondern in den nächsten 5 Jahren. Wir müssen umkehren und uns zu Jesus Christus bekennen, bevor es zu spät ist.

Elenin ist ein großes Zeichen am Himmel, vielleicht ein Vorbote für die nach der Entrückung Zurückbleibenden, aber auch eine großartige Bestätigung für all jene, die für die Hochzeitsgemächer beim HERRN bereit sind.

Der Saturn erfüllt hier die Prophezeiung über den Drachen, denn er hat 7 Köpfe und 10 Hörner. Seine 7 großen Monde sind alle nach Göttern (Titanen) benannt. Kronos ist ihr Anführer, und der Rest der Monde ist in 10 Gruppen von geringeren Göttern unterteilt. In der alten Mythologie waren das alles Götter, die sehr böse waren.

Ich sah einen ähnlichen Film bei Jcaterra. Und ich denke immer noch darüber nach. Wenn diese „Zeichen“ nicht die Erfüllung von biblischer Prophetie ist, dann handelt es sich hier um „höllische Zufälle“.

Die Geburt des Kindes (Venus) und die Hinwegnahme zu Gott ist die Entrückung der Brautgemeinde.

Matthäus Kapitel 24, Vers 31

Und er wird seine Engel aussenden mit starkem Posaunenschall, und sie werden seine Auserwählten versammeln von den vier Windrichtungen her, von einem Ende des Himmels bis zum anderen.

Dann wird die Frau (die Brautgemeinde) vor den Auswirkungen der Trübsalzeit in Sicherheit gebracht werden. Und das geschieht genau in dieser Reihenfolge am 28./29. September 2011 zum Rosh Hashana.

Elenin ist der Botschafter, der Offenbarung Kapitel 12 erfüllt. Wahrscheinlich werden sie direkt nach der Entrückung ihre Alien-Ufo-Show abziehen, damit sie den Zurückgebliebenen eine Erklärung für dieses biblische Ereignis präsentieren können. Dann wird Satan mit seinen Dämonen aus dem Himmel geworfen werden. Wahrscheinlich erfolgt diese Alien-Invasion schon am 29. September 2011, solange sich Elenin noch auf einer Linie mit der Sonne und der Erde befindet.

Gut, das waren nun die Anmerkungen der Betrachter dieses Videos. Wir werden ja sehen, was sich am 29. September 2011 tatsächlich ereignen wird. Eine gute Vorbereitung, eventuell bald vor dem Angesicht Gottes zu stehen, ist da mit Sicherheit angebracht. Man weiß ja nie ...

Und hier noch eine interessante Webseite auf Deutsch und Englisch, je nach Wahl, die Euch über die Aktualitäten im Weltall auf dem Laufenden hält:

http://de.sott.net/signs/list_by_category/17-Feuer-am-Himmel

Ach ja, beinahe hätte ich es vergessen: Was passiert denn sonst noch alles im September 2011?

Da wird wohl die UNO der Gründung eines Palästinenserstaates zustimmen. Und laut der Zeitschrift "TOPIC" Nr. 7/Ausgabe Juli 2011 heißt es:

“Soeben wurde bekannt, dass das Thema 'WELTPARLAMENT' jetzt ganz OFFIZIELL auf die Tagesordnung der 66. UNO-Vollversammlung im SEPTEMBER 2011 gesetzt werden soll. Die UNO-Vollversammlung im September wird offenbaren, inwieweit die Völker der Welt schon bereit sind, sich einem Modell einer WELTREGIERUNG zu UNTERWERFEN.”

Was für ein Zufall aber auch ... !!!

Erdbeben in Israel

Wie wir wissen, hat der Komet Elenin am 3. August 2011 die Umlaufbahn der Erde geschnitten. Am 7. August gab es dann dieses Erdbeben in Israel.

Quelle: Israel heute vom 8. August 2011

Erdbeben an der Küste Israels



Am Sonntag, gegen 11.55 Uhr, erschütterte ein Erdbeben die Küste Israels, dessen Auswirkungen bis nach Gaza hin gespürt werden konnten. **Das als selten und ungewöhnlich eingestufte Erdbeben hatte eine Stärke von 4,3 auf der Richter-Skala.** Niemand wurde verletzt und es richtete auch keinen Schaden an. Auf der unabhängigen Erbeben-Webseite (www.earthquake-report.com) wurde gemeldet, dass es sich bei dem Epizentrum des Bebens um **ein bisher unbekanntes Gebiet für Erdbeben** handele. Es lag in 10 km Tiefe und 71 km nordwestlich von Tel Aviv und 80 km südwestlich von Haifa. Aus Haifa meldete eine Person, dass sie ein leichtes Rütteln verspürt habe. In Petah Tikva soll sich ein Tisch für 10 Sekunden lang bewegt haben und auch in Netanja habe es leicht Erschütterungen gegeben. Vor vier Monaten war ein Erdbeben mit der Stärke von 5,9 auf einer griechischen Insel bis nach Safed und Naharia spürbar und Hunderttausende Israelis erschreckte. **In den letzten beiden Jahrhunderten wurde Safed von zwei Erdbeben heimgesucht: 1837, bei dem 4.000 Menschen getötet und bei dem eine Stadt und nahe gelegene arabische Dörfer zerstört wurden. 1927 richtete ein Erdbeben bei Safed Schaden bis nach Nablus hin an.**

Und werden die Israelis dieses Jahr ein friedliches Rosh Hashana haben?

So wie es aussieht - Nein!!!

Quelle: Israel heute - 8. August 2011

Liebermann sieht beispiellose Gewalt im September voraus



Außenminister Avigdor Lieberman ist davon überzeugt, **dass es im September zu Gewaltausbrüchen kommen werde, die der Nahe Osten noch nicht gesehen hat.** Am Sonntag sagte er in einem Interview mit einem Reporter in der Knesset, dass die Palästinensische Autonomiebehörde Märsche, Gewalt und Blutvergießen einplant, **wenn sie im September ihren Antrag auf einseitige Staatsgründung bei der UN einreichen wird.**

„Die Entscheidung der UN für einen palästinensischen Staat wird die Beziehungen mit der Autonomiebehörde durchtrennen. Man kann nicht mit einer Hand Kontakte halten und mit der anderen die Verteidigungsbeamten in Den Haag verurteilen. ‚Es get nischt‘ sagt man in Jiddisch“, so Lieberman. Obwohl Palästinenserpräsident Mahmoud Abbas sich für einen gewaltlosen Kampf im September ausgesprochen hat, sagte Lieberman, dass die Palästinenser zwar über diplomatische Schritte sprechen, aber insgeheim viel Blutvergießen in Kauf nehmen.

„Schon zehntausende Protestierende an den Grenzen waren schwer aufzuhalten, stellen sie sich vor, es wären dreißig oder vierzig tausend Menschen, die nach Israel mit Gewalt eindringen wollen“, fügte Lieberman hinzu. Die Sorgen des Außenministers widersprechen dem kürzlich veröffentlichten Knessetbericht, der besagt, dass sich die Gewalt im September in Grenzen halten werde. Der Bericht basierte auf Informationen des israelischen Geheimdienstes. Demzufolge glauben die Palästinenser, Gewalt sei kontraproduktiv und nur friedvolle Demonstrationen werden den gewünschten Erfolg bringen.

